



## **GEK Schwielochsee / Dammühlenfließ**

### **2. Gebietsarbeitsgruppe (GAG) Staakower Moorwiese**

Datum: 16.01.2014, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Ort: Kanzler´s Grund, Staakow  
Teilnehmer: s. Teilnehmerliste

#### **Ergebnisprotokoll**

##### **Verlauf der Veranstaltung:**

- Begrüßung und Einleitung durch Frau Hiekel vom LUGV
- Kurzes Vorstellen aller Teilnehmer der Veranstaltung
- Vortrag von Frau Kovalev (Planungsbüro Kovalev & Spundflasch) zur Machbarkeitsstudie Moorschutz Staakower Moorwiese (Grundlagen, Ziele, mögliche Varianten zur Zielerreichung)
- Diskussionen im Anschluss des Vortrages von Frau Kovalev

##### **Begrüßung / Einführung:**

Frau Hiekel vom LUGV, Cottbus und Frau Redlefsen als Moderatorin begrüßen alle Anwesenden der 2. Gebietsarbeitsgruppe zur Machbarkeitsstudie Staakower Moorwiese.

Frau Hiekel gibt zunächst einen kurzen allgemeinen Überblick zu den Zielstellungen des Gewässerentwicklungskonzeptes sowie den Machbarkeitsstudien Moorschutz, die im Rahmen des Gewässerentwicklungskonzeptes parallel durchgeführt werden. Sie stellt alle anwesenden Bearbeiter des Projektes vor und erläutert kurz den Werdegang der Idee und Durchführung einer Machbarkeitsstudie Staakower Moorwiese.

Im Anschluss bittet Frau Redlefsen alle Beteiligten der Veranstaltung sich namentlich kurz vorzustellen.

##### **Vortrag:**

Frau Kovalev erläutert im Vortrag die allgemeinen Gegebenheiten im Untersuchungsgebiet, stellt die Aufgaben- und Zielstellungen der Machbarkeitsstudie dar und zeigt mögliche Maßnahmenvarianten zur Erreichung der Zielstellungen auf.

Mögliche Maßnahmenvarianten:

Variante 1: Verfüllen seitlich einmündender Stichgräben

**Variante 2: Errichtung von regelbaren überströmten Stauanlagen im Schwanseegraben (näher zu untersuchende Variante)**

Variante 3: Errichtung fester nicht regulierbarer Sohlschwellen im Schwanseegraben

Variante 4: Grabenverfüllungen im Kesselmoorbereich und Kompletverschluss des Schwanseegrabens ab dem zweiten Durchlass nach Oberstrom

Der Vortrag wird an dieser Stelle nicht im Einzelnen wiedergegeben, sondern hängt dem Protokoll als PDF an.



### **Diskussion:**

Herr Siegel (Eigentümer) äußert den Verdacht, dass es Absprachen zwischen dem WBV und dem LUGV bezüglich der Unterlassung einer Gewässerunterhaltung am Schwanseegraben gibt.

Herr Alich (WBV) erläutert, dass es diesbezüglich keine Absprachen gibt. Im Zeitraum März / April gibt es eine Gewässerschau, bei der die Bürger ihre Bedenken äußern können. Der genaue Termin für das Frühjahr 2014 wird noch bekannt gegeben.

Frau Hiekel (LUGV) fordert die Betroffenen auf an der Gewässerschau im Frühjahr (März / April) teilzunehmen. Dort sollten Probleme wie der verstopfte Durchlass im Bereich der Ortslage Staakow gemeldet werden.

Herr Bickert (Eigentümer) führt Staunässe als Ursache für die Vernässung der Wiesen und Gärten am Schwanseegraben oberhalb Staakow an. Es gab seit vielen Jahren keine Räumung mehr im Grabensystem. Dadurch wird eine Grünlandbewirtschaftung zunehmend unmöglich. Eine weitere Ursache für die Vernässung sei ein unzureichender Abfluss im Bereich des Straßendurchlasses der B 320.

Herr Radlow (Bewirtschafter): Der natürliche Abfluss am Schwanseegraben muss gewährleistet werden. Der WBV kommt seiner Verantwortung zur Grabenunterhaltung im Schwanseegraben nicht nach. Die letzte Unterhaltung erfolgte vor 3 Jahren. Die Gräben verlanden zunehmend mit dem Ergebnis der Vernässung der angrenzenden Grünlandbereiche. Dadurch ergeben sich Nutzungseinschränkungen sowie ein schleichender Verlust des Wertes von Grund und Boden. Wenn Gebühren an den WBV gezahlt werden, sind entsprechende Gewässerunterhaltungsmaßnahmen zu erwarten. Die Flächen werden bald nicht mehr bewirtschaftbar sein.

Herr Siegel (Eigentümer): Der Abschnitt des Schwanseegrabens unterhalb des Straßendurchlasses der B 320 wird nicht unterhalten. Dadurch ist der Ablauf aus der Staakower Moorwiese behindert.

Herr Alich (WBV): Es gibt keinen Rückstau im Gewässerabschnitt unterhalb des Straßendurchlasses. Der Abfluss in Richtung Schwensee ist gewährleistet. Der Höhenunterschied zwischen See und Straßendurchlass betrug 2013 mindestens 30cm oder mehr.

Herr Bickert (Eigentümer): Die Staunässe ist das Hauptproblem. Er wirft die Frage auf, wieso die Wiesen oberhalb von Staakow vernässen. Die Gräben müssen bis ganz oben (Quellbereich) frei geräumt werden. Ansonsten gibt es bald nur noch Binsen auf den Wiesen.

Frau Hiekel (LUGV) erläutert, dass sich aus Niederschlägen gespeistes Sickerwasser von den Hängen im Waldbereich in der Senke des Schwanseegrabens oberhalb von Staakow sammelt. Die Staunässe könnte durch einen verstopften Straßendurchlass verursacht werden. Das müsste untersucht werden.

Herr Richter (Eigentümer): Trotz der höchsten gemessenen Wasserstände am Grundwasserpegel Staakow (Ortslage) im Jahr 1989 waren die Grünlandbereiche damals bewirtschaftbar.



Herr Kanzler (Eigentümer): Wie glaubhaft ist der Messwert des Grundwasserstandes aus dem Jahr 1989?

Frau Hiekel (LUGV) zeigt die Grafik des amtlichen Pegels mit der langjährigen Messreihe.

Herr Siegel (Eigentümer): Die Probleme mit der Vernässung begannen mit dem Abpumpen der Braunkohletagebaue.

Herr Nagora: Staakow befindet sich im Bereich einer Wasserscheide zwischen Spree und Neiße. Die Entwässerung erfolgt ab Staakow in Richtung Spree. Zur Gewährleistung eines durchgehenden Abflusses des Schwanseegrabens wurde das Gewässer früher von der Feuerwehr regelmäßig freigeräumt. Der Straßendurchlass der B 320 stellt ein Hindernis für den Abfluss dar, die Sohle am Straßendurchlass muss tiefer gelegt und damit ein besserer Gesamtabfluss hergestellt werden.

Herr Radlow (Eigentümer): Der Graben erfüllt nicht seine Entwässerungsfunktion. Der Graben muss in seiner Funktion mit einem vernünftigen Ist-Zustand wiederhergestellt werden.

Herr Bickert (Eigentümer) stellt die Frage in den Raum, wie sich der aktuelle Zustand im Moorbereich darstellen würde, wenn das Entwässerungssystem mit dem Schwanenseegraben wiederhergestellt wäre.

Herr Siegel (Eigentümer) fragt Herrn Alich vom WBV, warum der Straßendurchlass in der Ortslage Staakow bis zum heutigen Tag noch nicht freigeräumt wurde.

Herr Alich (WBV) wird intern beim WBV klären, warum bisher noch keine Räumung im Bereich des Straßendurchlasses im Ort erfolgte. Mit den Teilnehmern der Veranstaltung wird ein Ortstermin am Straßendurchlass an der B 320 für den 21.01.2014 um 14 Uhr vereinbart.

Frau Hiekel (LUGV): Es ist zu beobachten, wie sich der Ist-Zustand nach Freiräumung des Grabensystems ändert.

Herr Radlow (Eigentümer): Die Errichtung eines regulierbaren Staus wäre für die Bewirtschaftung der Flächen durchaus sinnvoll und ggf. vorteilhaft. Hohe Wasserstände sind im Winter kein Problem.

Herr Jankowski (Eigentümer) fasst die vorher genannten Aussagen zusammen: Zunächst müssen alle Gräben frei geräumt werden. Danach kann ein Einbau von regulierbaren Stauen erfolgen. Bei Trockenphasen im Sommer wäre die Möglichkeit des Wasserrückhalts durch die Stau vorteilhaft.

Frau Kovalev (Planungsbüro) erläutert, dass entsprechend der Gefällegegebenheiten 2 regulierbare Stau benötigt würden.



Frau Redlefsen (Moderatorin) fasst zusammen, dass die Ergebnisse vom Ortstermin am 21.01.2014 mit dem Planungsbüro ausgetauscht sowie vom Planungsbüro in die Planung mit einbezogen werden.

Frau Hiekel (LUGV) erläutert kurz den weiteren Verlauf des Projekts.

Herr Jankowski (Eigentümer) schlägt vor, den Torfstich zu entschlammen und zu vertiefen, damit er dem Wasserrückhalt dienen kann.

Herr Siegel ergänzt dazu, dass der Torfstich auf maximal 4 m Tiefe ausgebaggert wurde, er war dabei. Weiter reichte der Arm des Baggers nicht.

Frau Hiekel (LUGV) erläutert, dass im ersten Projektansatz vor 3 Jahren darüber gesprochen wurde, den aus dem Torfstich ausgebaggerten Torf zur Verfüllung des Schwanseegrabens zu nutzen. Dies wäre möglicherweise genehmigungsfähig gewesen, da der Torf dabei unter Wasserabschluss kommt und nicht zersetzt wird. Da eine Verfüllung des Schwanseegrabens nach den neuesten Erkenntnissen nicht in Frage kommt, gibt es keinen schlüssigen Grund zur Ausbaggerung des Torfstichs. Zudem ist der Torfstich ein geschütztes Biotop und daher ein Eingriff nicht aus naturschutzfachlicher Sicht ohne triftigen Grund nicht genehmigungsfähig ist.

Frau Kovalev (Planungsbüro) schlägt vor, während einer Trockenphase im Sommer 2014 einen Vororttermin zu vereinbaren, um eine Vorzugsvariante für die Moorschutzmaßnahmen in den der Staakower Moorwiese mit den Betroffenen zu diskutieren und festzulegen.

Im Ergebnis des Diskussionsteils der Veranstaltung wird Folgendes festgestellt:

Als Grundlage für die Zustimmung der Betroffenen für eine mögliche Maßnahmenumsetzung im Projektgebiet Moorschutz Staakower Moorwiese soll zunächst eine reguläre Gewässerunterhaltung von der Quelle bis zum Schwensee durchgeführt werden. Regulierbare Stau sind aus Sicht der Bewirtschafter grundsätzlich möglich. Eine Entscheidung wird nach dem vereinbarten Vor-Ort-Termin im Sommer 2014 getroffen.

Protokoll, 17.01.2013, Stefan Hintersatz

*Nachtrag aus einem Telefonat mit Herrn Alich:*

*Am 21.01.2014 erfolgte eine Begehung mit dem WBV und Bürgern aus Staakow. Es wurde festgestellt, dass der Durchlass im Ort in Stand gesetzt werden muss und die Strecke unterhalb der B320 zu unterhalten ist. Der WBV übernimmt diese Aufgaben.*

*gez. I. Hiekel*



Anwesenheitsliste

Machbarkeitsstudie Staakow, 16.01.2014

Name	Adresse / Telefonnummer	E-Mail	Institution / Betätigung
Kanzler, Thomas	Esikosth-17 06846 Dossau	thomas.kanzler@bayern.com	Eigentümer ✓
Nagora, Roland	Staakower Str. 9 Schenkendöbern		Eigentümer
Bißert, Emuor	Staakower Str. 7 Schenkendöbern		Bißert
Siegel, Wilfried	Staakower Str. 3 Schenkendöbern		Emuor
Stahlberg, Andreas	Gemeinde Schenkendöbern Gemeindeallee 45	stahlberg@stakadobe.de	Stahlberg
Haller, Alfred	Staakower Str. 20a		Haller
Krauter (Scher)			
Selam Hintersitz		hintersitz@umweltwasserbau.de	Selam

Anwesenheitsliste

Machbarkeitsstudie Staakow, 16.01.2014

Name	Adresse / Telefonnummer	E-Mail	Institution / Betätigung
Jankofast, Dietl	03172 Schenkendöbern Staakower Str. 4	Jankofast@web.de	Eigentümer
Schneide, Maik	03172 Schenkendöbern Staakower Str. 16a		Erbengemeinschaft
Thiobald, Siegmund	Dorfm.-A 10 Binnow		Pächter
Zadi, Roland	Sproßberg 17 Dinnow		gast
Radtke, Dennis	15848 Fardland Sankthilfsdorf 3	ag.mrgen.guerrthundorf@t-online.de	Pächter
R. abc Anders	03172 Schenkendöbern S. 10/14/17		
B. Klopsch	14968 Liesose		HH Cottbus
K. Weland	Staakower Str. 24 03172 Schenkendöbern		Ortsvorsteher
D. Happel	03172 Staakow		
Alide	03551 289 137/133	alide@spugew.de	Alide